

# ***ANTI - OKKULTISMUS - INFO***

*Nr. 1/2002*

**EIN INFORMATIONSDIENST DES FAITH • CENTER • HANNOVER**

## **Verborgene Trends der modernen Pädagogik**

**Der Geisteskampf um die Seele unserer Kinder**

### **Die PISA-Studie und die Frage nach den Ursachen der Bildungsmisere**

Die meisten Leser werden es vermutlich schon wissen: Die deutsche Schule, insbesondere die Grundschule, schneidet bei internationalen Vergleichen in der Regel schlecht ab. Die so genannte PISA-Studie hat noch einmal gezeigt, was andere, die mit offenen Augen durch die Welt reisen, schon längst wussten: Die deutsche Schule ist schlechter als ihr Ruf; das Lern- und Leistungsniveau bewegt sich steil nach unten. Kinder anderer Länder und Kulturen wissen und lernen meist wesentlich mehr.

Ich weiß von vielen Familien, die ihre Kinder zu Hause unterrichten, in die Heimat zurückschicken oder gar (nach Dänemark oder Kanada) auswandern, nur weil sie nicht möchten, dass ihre Kinder in deutschen Schulen verkommen und verderben. Diese Familien wissen um die Misere der deutschen Schule, vor allem der Grundschule. Sie können es nur nicht ausformulieren und veröffentlichen.

Die wirklichen Ursachen der deutschen Bildungsmisere werden in der aktuellen Diskussion kaum thematisiert. Dazu gehören meines Erachtens vor allem

- die völlig verfehlte Kindergärtenpädagogik, die die Kinder jahrelang mit Toben, Basteln, Malen, Spielen und immer häufiger auch mit Okkultismus (Stilleübungen, Fantasiereisen, Yoga, Meditation, Entspannungsübungen, mit Märchen, Hexen, Geistern usw.) beschäftigt
- die Zerstörung der traditionellen, christlich fundierten Werte und Normen sowie der Familie und der Familienerziehung
- der ständig steigende Ausländeranteil in den Schulklassen
- die katastrophale Lehrerausbildung und vor allem
- die moderne Pädagogik, Didaktik und Unterrichtsmethodik.

In diesem Beitrag möchte ich nun einzig und allein einige wenige weitgehend *verborgene Trends der modernen Pädagogik und vor allem Grundschulpädagogik* darstellen, die in der aktuellen bildungspolitischen und erziehungswissenschaftlichen Diskussion vollkommen ignoriert werden.

### **Die antiautoritäre Revolution**

Die Studentenbewegung der so genannten 68er Generation begann bekanntlich mit einer massiven Kritik an Staat und Gesellschaft. Sie setzt sich bis heute fort in einer umfassenden antiautoritären Revolution. Die Vertreter der „Frankfurter Schule“ (Adorno, Horkheimer, Fromm, Habermas, Offe, Negt u.a.) hatten den Umsturz und die radikale Veränderung unserer Gesellschaft gepredigt. Diese Revolution sollte nicht wie im klassischen Konzept des Sozialismus und Anarchismus durch eine revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft, sondern durch eine Revolutionierung des Menschen herbeigeführt werden, mit den Mitteln einer neuen Erziehung, der so genannten antiautoritären oder kritisch-emanzipatorischen Pädagogik.

Die Ziele dieser neuen Pädagogik waren und sind noch heute: Emanzipation, Mündigkeit und Autonomie, das heißt Auflehnung gegen jede Autorität - gegen das „Kapital“, gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit aller Art, gegen den Staat, gegen die „autoritären Eltern“, gegen die „repressive Ehe und Familie“, gegen die „repressive Sexualität“, gegen die traditionellen bürgerlichen Werte und Normen, sowie gegen Gott, Gottes Gebote und den christlichen Glauben. Die Erziehungswissenschaften prägten eine Pädagogik der Kritik, des Ungehorsams, der Rebellion und des Konflikts. Fast alle Formen der erzieherischen und moralischen Orientierung, fast alle Strafen und Sanktionsmöglichkeiten wurden nach und nach diskriminiert, abgeschafft oder gar verboten, mit der Folge, dass Eltern und Lehrer im Falle gravierender Disziplinprobleme ohnmächtig und machtlos sind (vgl. Der Spiegel: „Die kleinen Monster“, Nr. 15, 1998; „Eltern ohne Einfluss, Ist Erziehung sinnlos? Nr. 47, 1998).

Kurz, die antiautoritäre Revolution soll die Kinder *zwangsemanzipieren*, vor allem von ihren Eltern - und nun auch von den Lehrern. Die Kinder werden zum Ungehorsam und zum Streit mit den Eltern erzogen. Sie werden aufgefordert, sämtliche Verhaltenserwartungen der Eltern zu hinterfragen, zu überprüfen und meist auch zu verweigern, vor allem die Mitarbeit im Haushalt (vgl. Lück, I., Alarm um die Schule, 1979). Die antiautoritäre Pädagogik, die den „Geist des Ungehorsams“ verbreitet; macht unsere Kinder weitgehend unbeeinflussbar und unkontrollierbar, und sie macht Kinder und Lehrer zu *Gegnern der Eltern*, insbesondere der christlichen Eltern, die sich an den Grundwerten des christlichen Glaubens orientieren.

Die skizzierte antiautoritäre Revolution, die unsere Schule und unsere Kinder grundlegend verändert hat, veranlasste bereits vor 20 Jahren einzelne Eltern, ihre Kinder aus der Schule zu nehmen, umso mehr, als nun auch die moralische und die sexuelle Revolution die Schule und den Schulunterricht erfasst hatte.

### **Die moralische und sexuelle Revolution**

Die Ziele der *sexuellen Revolution* waren und sind die Verbreitung der freien Sexualität sowie des vor-, des außerehelichen und des widernatürlichen Geschlechtsverkehrs.

Schulisches Instrument der angestrebten sexuellen Revolution ist der sog. Sexualekundeunterricht. Unter dem Vorwand, die Kinder aufklären zu wollen, werden nunmehr im Schulunterricht das Schamgefühl der Kinder zerstört, die sexuelle Neugier geweckt und der Sexualtrieb stimuliert. Ganz im Sinne der Homosexuellen sollen die Kinder die sexuellen Lehren und Praktiken der Homosexuellen tolerieren und schätzen - und nicht diskriminieren - lernen. In diesem „Unterricht“ werden die Kinder mit schmutzigen, abartigen und pornografischen Bildern, Worten und Praktiken konfrontiert, so dass sich Kinder aus anderen Kulturen (z. B. aus Afrika), Religionen (z. B. aus dem Islam) und aus christlichen Elternhäusern zutiefst verletzt, gedemütigt und seelisch vergewaltigt fühlen. Mit anderen Worten: Der schulische Sexualekundeunterricht soll die christlichen Werte und Normen zerstören und die Schüler der Grundschule *zwangssexualisieren*.

Wer die Nachrichten aufmerksam verfolgt, muss erkennen, dass die schulische Sexualpolitik nicht bei dem Erreichten stehen bleiben wird: Inzwischen vertreten die Homosexuellen das Motto „Andersherum ist Richtigerum“. Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit ist zu erwarten, dass die Schule früher oder später auch diese Sichtweise übernehmen und den Schülern vermitteln wird. Zugleich ist zu befürchten, dass früher oder später sexuelle Praktiken im Unterricht vermittelt werden. Damit die Kinder sich körperlich näher kommen und sexuelle Gefühle bekommen, werden die Schüler immer häufiger gezwungen, sich gegenseitig am *ganzen* Körper zu massieren, „bis es schön wird“.

Unterstützt und gefördert wird diese Politik von den „christlichen“ Kirchen, die Unterrichtskonzepte verbreiten, die an Obszönität kaum noch zu überbieten sind: In der Schrift „Sexualerziehung und Prävention von sexueller Gewalt in Kindergarten, Hort und *Schule* (!)“ der „Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg“ (Stuttgart 1995), mitverantwortet von den Landeskirchen Baden und Württemberg, werden zum Beispiel Bücher mit folgenden „Wahrnehmungsübungen“ empfohlen. Danach sollen sich die Kinder ausziehen, auf dem Boden herumkriechen und wie Hunde die Geschlechtsteile der anderen Kinder beschnüffeln und verschiedene Körperteile riechen, wobei die Bilder zeigen, dass vor allem an den Geschlechtsteilen der Mitschüler gerochen werden soll. Schließlich sollen sie den Geschlechtsverkehr simulieren, sich selbst befriedigen lernen und den Gebrauch schmutziger Wörter einüben. Kinder, die sich weigern, an diesen „Spielen“ teilzunehmen, wird unterstellt, dass sie psychisch krank sind und/oder zu Hause sexuell missbraucht wurden.

Mit anderen Worten: Die Phase „sexueller Aufklärung“ wird durch sexuelle Verführung und sexuelle Gewalt in öffentlichen Institutionen abgelöst. Und die Kultusministerinnen, der so genannte Kinderschutzbund, die vielen selbst ernannten Kinderrechtsorganisationen und die Staatsanwaltschaften dulden diese Praktiken.

### **Die antichristliche und esoterische Revolution**

Die antiautoritäre Revolution war und ist zugleich eine *atheistische oder besser gesagt antichristliche* Revolution, die darauf abzielt, den christlichen Glauben, der Schule und Erziehung der Nachkriegszeit entscheidend geprägt

hatte, zu zerstören. Steigender Wohlstand, Rationalismus, Scientismus (Verstandes- und Wissenschaftsgläubigkeit), die an den Universitäten verbreitete liberale Theologie und ein Heer ungläubiger Pastoren führten zu einem massiven Abfall breiter Bevölkerungskreise vom christlichen Glauben.

In der Folge wurden christliche Inhalte, Rituale (wie zum Beispiel das Gebet) und Symbole (das Kruzifix) aus den Schulen verdrängt. Der Religionsunterricht erhielt die Aufgabe, die Bibel „wissenschaftlich“ zu widerlegen. Heute soll er vor allem religiöse Toleranz und den Glauben an die angebliche Gleichheit und Gleichwertigkeit aller Religionen vermitteln (vgl. Franzke u.a.: Ökumene der Religionen, Wuppertal 2001). Darüber hinaus werden im Religionsunterricht inzwischen auch spiritistische (Pendeln, Gläserrücken), magische, schamanische (in Form sog. Fantasiereisen) sowie fernöstliche Lehren und Praktiken (wie z. B. Meditation, Yoga) verbreitet.

Letzteres ist eine Folge der *esoterischen Revolution* unserer Gesellschaft, die von den wenigsten wahrgenommen wird. Amerikanische Soziologen sprechen davon, dass die esoterische Revolution die bedeutendste und umfassendste Revolution unserer Zeit ist. Esoterische Lehren, Praktiken, Bücher, Artikel, Sendungen, Seminare, Workshops usw. überschwemmen unser Land. Dem Einfluss der Esoterik und des Okkultismus kann sich niemand mehr entziehen. Esoterik und Okkultismus verbreiten sich in allen gesellschaftlichen Institutionen: in der Medizin, in Universitäten und Volkshochschulen, in Selbsthilfe- und Psychogruppen, in der Kur und in der Psychotherapie, in Kirchen und Gemeinden, aber auch und vor allem in den Grundschulen.

Zu den in den Schulen weit verbreiteten esoterischen und okkulten Lehren und Praktiken gehören vor allem

- das Mandalamalen
- die meisten Kreis- und Kerzenrituale
- Entspannungs- und Atemübungen
- Stille-, Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen
- Visualisierungsübungen und Fantasiereisen
- Meditation und Yoga
- NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und TZI (Themenzentrierte Interaktion)
- Kinesiologie und Brain Gym
- Techniken des kreativen Schreibens und des sogenannten Schreibtanzes.

Dazu gehören auch

- die magische Pflichtlektüre im Schulunterricht (Krabat, Harry Potter, Die kleine Hexe, Faust u.v.m.)
- das weit verbreitete Hexen-, Grusel- und Ekeltraining
- schamanische Trommelkurse (Trommeln gegen alles: gegen rechts, gegen links (?), gegen Gewalt, gegen Ausländerfeindlichkeit, gegen Diskriminierung, Trommeln für Toleranz, zur Beruhigung usw.).

Dies zeigt klar und deutlich, dass der Schulunterricht zunehmend durch die Politik *esoterischer Fundamentalisten und Fundamentalistinnen* bestimmt und geprägt wird, auch in vermeintlich christlich regierten Bundesländern, so vor allem in Bayern, das bereits fast alle genannten esoterischen Praktiken in den Lehrplan (2000) integriert hat. Der staatlich verordnete esoterische Fundamentalismus geht soweit, dass die Schüler die rituellen Körperhaltungen (aufrecht, kerzengerade) und Ernährungsweisen der indischen Yogis, modernen Hexen und Esoteriker eingetrichtert bekommen.

Da sich nachweisen lässt, dass die hier genannten Praktiken letztlich aus der Magie, aus dem Hexen- und Schamanentum sowie aus den fernöstlichen Religionen (Hinduismus, Buddhismus, Sikhismus, Taoismus, Zen) kommen, handelt es sich bei diesen „Unterrichtsmethoden“ um eine Art *antichristlicher Zwangsmissionierung und Zwangsbekehrung*, die die Kinder in die Lehren und Praktiken der genannten religiösen Systeme einführen soll.

Die einschlägige Literatur macht deutlich, dass die Schüler mit Hilfe dieser Praktiken transzendente (oder spirituelle) Erfahrungen machen, Kontakte zu „Gott“, zum „inneren Gott“, zu Geistwesen und Geistführern herstellen, Botschaften und Visionen empfangen und übernatürliche Fähigkeiten und Kräfte entwickeln sollen.

Aus christlich-biblischer Sicht öffnen diese Kontakte einzig und allein die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis, zu den bösen Geistern und Dämonen, die immer nur kommen, um zu zerstören, zu stehlen und zu töten (Joh 10,10), die Ängste, Alpträume, Depressionen und psychiatrische Krankheiten verursachen, den Geist verwirren und die Vernunft und den Verstand vernebeln.

### **Die hypnotische Revolution**

Mit der esoterischen Revolution ist die *hypnotische Revolution* verbunden. Fast alle genannten Praktiken haben unter bestimmten Bedingungen immer zugleich hypnotischen Charakter, so zum Beispiel Entspannungs- und Atemübungen, Visualisierungsübungen und Fantasiereisen, Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen sowie Übungen zur Schulung der (fünf) Sinne, der Feinmotorik u.v.m. Zu den Praktiken, die mit Hypnose arbeiten,

gehören auch das NLP, Techniken des kreativen und/oder automatischen Schreibens, des so genannten Schreibtanzes, des Superlearnings und der Suggestopädie.

Hierzu gehören auch die immer beliebter werdenden Flüster-, Fall-, Dreh-, Kreisel-, Schaukel-, Balance-, Gleichgewichts- und Kletterübungen. Und hierzu gehören die meisten Computerspiele, die mit dem Computer in den Schulunterricht einziehen.

Mit anderen Worten: Immer häufiger werden die Schüler im Unterricht öffentlicher Pflichtschulen von absoluten Laien - den Lehrern – *zwangshypnotisiert*, obwohl es verboten ist. (vgl. Franzke, Vorsicht! Hypnose, 2002). Immer mehr Schulen richten so genannte „Stille“- , „Meditations“- oder Hypnoserräume ein, die einzig und allein dazu dienen, die Schüler in veränderte Bewusstseinszustände zu führen, die es ihnen ermöglichen, transzendente oder spirituelle Erfahrungen zu machen, so zum Beispiel auch mit Hilfe von Lichtblitzen und Licht- oder Lasereffekten.

### **Die therapeutische Revolution**

Ebenso schlimm ist die Tatsache, dass die Schüler im Schulunterricht auch mit Instrumenten aus der Psychotherapie bearbeitet und somit gewissermaßen *zwangstherapiert* werden. Immer häufiger werden Schüler wegen vermeintlicher „psychischer Störungen“, bzw. wegen Verhaltensweisen, die die Lehrer „stören“, für „seelisch krank“ und für „therapiebedürftig“ erklärt und in die Therapie überwiesen, und zwar von absoluten Laien (den Lehrern), ohne eine wissenschaftlich fundierte Diagnose, ohne Aufklärung und ohne schriftliches Einverständnis der Eltern. Vielfach verordnen Lehrer und Schulpsychologen Therapien auch *gegen* den ausdrücklichen Willen der Eltern. Lehrer maßen sich Kompetenzen an, die sie nicht haben, weder rechtlich noch fachlich. Zwangstherapien gab es nur für Regimekritiker in der Sowjetunion, in Deutschland sind sie verboten.

Schlimmer noch: Immer häufiger maßen sich Lehrer (und Schulbehörden) an, „auffälligen“ (oder kritischen) *Eltern* eine Therapie zu empfehlen (bzw. zu verordnen?), vor allem christlichen Eltern, die die magischen und sexuell abartigen Lehren und Praktiken der Schule aus Glaubens- und Gewissensgründen ablehnen. „Seelisch krank“ und „therapiebedürftig“ sind vor allem Kinder (und Eltern), die die magischen und sexuellen Lehren und Praktiken der Schule ablehnen sowie ruhige, bescheidene und zurückhaltende Kinder. Offensichtlich ist die ganze Welt seelisch krank, nur die Lehrer sind in Ordnung!

Wie die einschlägige Literatur zeigt, haben die meisten psychotherapeutischen Werkzeuge und Konzepte *okkulten Charakter*, mit der Folge, dass „psychotherapeutische Maßnahmen“ die Betroffenen früher oder später mit dem Reich und mit den Mächten der Finsternis in Kontakt bringen (vgl. Franzke: Psychotherapien; NLP; New-Age-Pädagogik).

Zu den therapeutischen Eingriffen in die kindliche Seele gehören auch die üblichen Praktiken, das Gefühlsleben der Schüler auszuforschen, indem sie laufend gefragt werden, was ihnen Freude und was ihnen Angst macht. Dies alles gehört nicht in die Schule; zeigt aber, dass die moderne Pädagogik *totalitäre Züge* annimmt. Sie will unsere Kinder umfassend oder „ganzheitlich“ prägen und formen: die religiösen Vorstellungen, die Ess- und Trinkgewohnheiten und selbst die Gefühle, so z. B. gegenüber den Eltern. Vor diesem Hintergrund ist es nur zu verständlich, wenn Psychologen, Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer immer neue psychische Störungen und Defizite *erfinden*, die den Einsatz therapeutischer Interventionen rechtfertigen sollen.

### **Die anti-intellektuelle Revolution**

Traditionell sollte Schulunterricht in erster Linie Wissen und Erkenntnisse vermitteln. Die moderne Pädagogik und Didaktik thematisiert vor allem die „Beziehungsdimension“. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit moderner Pädagogik und Didaktik stehen *die Gefühle und die sozialen Beziehungen*. Erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierte Unterrichtskonzepte prägen die Didaktik und Methodik. Lernen soll „Erlebnisse“ und „Erfahrungen“ produzieren und vor allem Spaß machen. Im Konzept des themenzentrierten Unterrichts (TZI) wird das traditionelle Verhältnis von Wissensvermittlung und Emotionalität auf den Kopf gestellt: Die Aufarbeitung und Bearbeitung emotionaler Störungen hat hier prinzipiellen Vorrang vor der Wissensvermittlung.

Gefördert wird die anti-intellektuelle Ausrichtung des Grundschulunterrichts ferner durch gruppenspezifische und andere blödsinnige Spielereien (der Bewegungsprogramme, Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen, Sinnesschulungen usw.) sowie durch die oben genannten hypnotischen und pseudoreligiösen Praktiken, die den *Verstand, das Denken und die Gedankentätigkeit abschalten* – und nicht etwa fördern – sollen.

## Die kontraproduktive Revolution

In den USA haben aufmerksame Christen einen weiteren Trend der modernen Pädagogik registriert, der mit der anti-intellektuellen Orientierung der modernen Pädagogik und Didaktik eng verbunden ist. Sie sprechen von einer *systematischen Verblödung* der Kinder in den Schulen („dumping down“)

Wer die mangelhaften Leistungen unserer Schüler beklagt, der sei an einige leistungsrelevante „Reformen“ der (Grund-)Schule und der modernen Grundschulpädagogik erinnert, die die Politiker entweder nicht kennen oder bewusst verschweigen. Dazu gehören unter anderem

- die oben erwähnte antiautoritäre Revolution in den Schulen
- die Verbreitung der irrigen Auffassung, Lernen müsse immer auch Spaß machen
- die Abwertung der Leistung und des Leistungsstreben (der „Streber“) sowie der Leistungs- und Konkurrenzorientierung (bis hin zum Sportunterricht)
- die Ersetzung des effektiven Frontalunterrichts durch die ineffizienten Formen der Frei-, Partner-, Gruppen-, Team- und Projektarbeit
- die ständige Verschlechterung und Überladung der Lehrpläne und Schulbücher
- die Ersetzung logisch-systematisch konzipierter *Lehr*-Bücher durch konfus strukturierte (*Ab*)*Frage*-Bücher, durch die „*Zettelwirtschaft*“ und durch „fliegende Blätter“, die am Ende jeden Halbjahres (zu Recht) im Müll landen
- die Abkehr vom wissen(schaft)orientierten Lernen und die Hinwendung zum erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierten Unterricht
- das etablierte Themen-Hopping, das völlig konfuse, plan- und ziellose Hin- und Herspringen im Stoff (Beispiel: nach der Steinzeit kommt Hitler)
- die vielfache Überforderung der Grundschüler mit viel zu vielen verschiedenen Themen und mit Aufgaben aus der Sekundarstufe.

Darüber hinaus sollen moderne Unterrichtsprogramme die Grundschulen in *Kindergärten* verwandeln, in denen immer mehr *gespielt* wird. Zu diesem Trend gehören die sog. Bewegungsprogramme (Bewegte Schule, Bewegte Grundschule), die sog. Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen (oder auch „Sinnesschulungen“) sowie die meisten Übungen der Sucht- und Gewaltpräventionsprogramme (vgl. Franzke, R.: Schule- Quo vadis? Hannover 2001).

Folgerichtig beklagen sich immer mehr Eltern darüber, dass ihre Kinder in der Grundschule kaum noch etwas lernen. Zu den erkennbaren Ursachen gehören unter anderem der hohe Stundenausfall durch Lehrermangel, die wachsende Verwendung und Verschwendung wertvoller Unterrichtszeit zur Disziplinierung und Motivierung der Schüler, und nun auch für hypnotische, pseudoreligiöse und magische Praktiken (vgl. oben), für erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierte Unterrichtsverfahren und schließlich auch für gefährliche gruppendynamische Experimente.

Zur kontraproduktiven Revolutionierung unseres Schulsystems tragen vor allem die vielen oben genannten esoterischen, okkulten und magischen (Irr)Lehren und Praktiken, die meisten Computerspiele und die vielen blödsinnigen Spiele im Schulunterricht bei. Dazu zählen vor allem die unsinnigen, völlig unwissenschaftlichen und okkulten Lehren und Praktiken der Kinesiologie und des Brain-Gyms, die Praktiken des kreativen Schreibens und des Schreibtanzes, des Superlearnings und der Suggestopädie, des NLP und der TZI. Sie vermitteln den Schülern nicht nur völlig falsche, absurde und wissenschaftlich unhaltbare Lehren; die Anwendung dieser Praktiken kann bei den Schülern *zur geistigen Verwirrung führen*.

Das gleiche gilt für die vielen *blödsinnigen Spielereien* der so genannten Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Bewegungsübungen sowie für die nicht mehr überschaubaren Praktiken der so genannten Gesundheitsförder-, Sucht- und Gewaltpräventionsprogramme, die die Kinder auffordern, mit Eierbechern, Linealen, Tennisbällen zu spielen, mit dem Po zu wackeln, wie Enten zu watscheln usw. (vgl. Franzke: Schule - Quo vadis?). Damit droht die Gefahr, dass die meisten Kinder am Ende der Schulzeit geistig völlig verwirrt sind, vor allem dann, wenn die Kinder auch noch zu Hause mit Game-boys, Playstations und mit dem Computer spielen. Computer sind *Werkzeuge* und keine *Spielzeuge*!

## Die Auswirkungen moderner Pädagogik auf die Schüler

1. Im Vergleich zur Nachkriegszeit vermittelt die Grundschule immer weniger fundiertes Wissen. In internationalen Vergleichen schneiden deutsche Schulen/Schüler beschämend schlecht ab (vgl. u.a. die TIMSS-Studie, die PISA-Studie). Den deutschen Schülern fehlen vor allem grundlegende Rechtschreib- und Rechenkenntnisse, eine strukturierte und in sich geschlossene Allgemeinbildung sowie systematische Geschichts- und Politikkenntnisse.

Interkulturell vergleichende Unterrichtsbeobachtungen würden zeigen, dass unsere Schüler pro Unterrichtsstunde/Schultag/Schuljahr wesentlich weniger lernen als Schüler anderer Länder und Kulturen. Vielfach lernen deutsche Schüler in den genannten Zeiträumen überhaupt nichts. In unseren Grundschulen wird nicht mehr gepaukt, wiederholt, memoriert, auswendig gelernt, und es wird immer weniger Text (laut) vorgelesen und mit der Hand geschrieben. In unseren Grundschulen hat sich ein schlimmer „Geist des Spielens und des Spaßhabens“ ausgebreitet. Unsere Kinder wollen sich nicht mehr anstrengen oder gar quälen, selbst im Grundschulalter wollen sie vor allem Spielen und Spaß haben.

2. Die moderne Grundschule will, kann und darf die Kinder *nicht (mehr) erziehen*, korrigieren und angemessen bestrafen; und sie will oder kann die Kinder nicht mehr konsequent vor verderblichen Einflüssen schützen. Getreu dem Motto der Hexen, Magier und des Neo-Satanisten A. Crowley („Tu, was du willst“) sollen die Schüler tun und lassen können, was sie wollen. Der durch die anti-autoritäre (kritisch-emanzipatorische) Pädagogik verbreitete „Geist des Ungehorsams“ hat entscheidend dazu beigetragen, dass immer mehr Kinder unerziehbar und kaum noch kontrollierbar sind.

Kurz, die Grundschule verhindert die *Entfaltung sozialer und moralischer Fähigkeiten*. Das Niveau moralischer Entwicklung ist weit entfernt von den Werten und Normen einer biblisch oder göttlich inspirierten Ethik. Schlimmer noch: Vielfach hat sie sich ins gerade Gegenteil verkehrt. Den meisten deutschen Schülern fehlen die international üblichen Umgangsformen wie zum Beispiel Freundlichkeit, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Respekt vor Älteren, Eltern und Autoritäten. Das Kennzeichen sozialer und moralischer Entwicklung deutscher Kinder sind vor allem Egoismus, Lieblosigkeit, Gewaltbereitschaft, Fremdenhass und eine zunehmende Verrohung und Verwahrlosung.

Die Umgangssprache unserer Schüler ist meist verkümmert, verroht und schmutzig. In der Regel können sie nur noch blödeln, aber keine ernsthaften Gespräche über sachliche Themen führen. Das Äußere (Haare, Kleidung, Tattoos, Piercing usw.) macht einen verwahrlosten Eindruck. Jungen wie Mädchen sind uniformiert; nahezu alle Schüler tragen die Welteinheitshose (trinken das Welteinheitsgetränk und essen das Welteinheitsessen usw.). Das Tragen von Kleidern oder Röcken ist weitgehend tabu. Ausländische Besucher haben vielfach den Eindruck, deutsche Schüler seien bettelarme Straßenkinder oder Obdachlose. Und die „modernen“ Lehrer sind von den Schülern äußerlich meist nicht zu unterscheiden.

Auf den Schulhöfen der Oberschulen (und zunehmend auch in Grundschulen) sieht man die Schüler rauchend und küssend, freizügig und halb nackt gekleidet, gepierct und mit Tattoos, mit okkulten und satanistischen Symbolen versehen.

3. Die moderne Grundschule entfernt die Kinder vom *christlichen Glauben* und somit auch von Gott, von Gottes Wort und Gottes Geboten, den Geboten der Gottes-, der Nächsten- und der Gattenliebe. Die Beziehungen zu Gott und dem Nächsten sind meist durch Gleichgültigkeit oder gar Feindseligkeit geprägt. Der esoterische Fundamentalismus hat das Christentum verdrängt. Statt Gott sollen Götzen verehrt werden.

Mit anderen Worten: Die moderne Grundschule *verhindert die Entfaltung des christlichen Glaubens*, eines christlich geprägten Welt- und Menschenbildes und einer christlich fundierten Moral. Die moderne Grundschule verharmlost und verherrlicht Magie, Hexerei und Zauberei, und sie führt die Kinder in die religiösen Lehren und Praktiken des Fernen Ostens, der Magie, des Spiritismus sowie des Hexen- und Schamanentums ein.

Aus christlich-biblischer Sicht kostet sie die Errettung und das Heil, das ewige Leben mit unserem Schöpfer und Herrn. Schlimmer noch: Früher oder später bringt sie unsere Kinder mit den Mächten der Finsternis in Kontakt und verwandelt (transformiert) sie in *mediale Persönlichkeiten* (oder Medien), die von Jenseitsmächten geführt werden und dem (erzieherischen) Einfluss der Eltern (und auch Lehrer) weitgehend entzogen sind.

Kurz, in weltanschaulich-religiöser Sicht wird die moderne Grundschule immer mehr zu einer *esoterisch geprägten Bekenntnisschule*, die die Kinder einseitig religiös indoktriniert und missioniert. Ihr Glaubensbekenntnis ist *der esoterische Fundamentalismus und Totalitarismus*. Vor diesem Hintergrund entsteht bei christlichen Familien mit Recht der Eindruck einer *esoterisch orientierten Zwangsmisionierung* deutscher Schüler. Damit ist auch die traditionelle Trennung von Staat und Religion aufgehoben.

4. Die oben genannten Verhältnisse und Praktiken *beeinträchtigen* das körperliche, seelische und geistige *Wohlbefinden und die Gesundheit* der Schüler. Immer mehr Schüler haben Ängste (vor Raub, Erpressung, vor Psychoterror, Aggression und Gewalt, Diffamierung und Diskriminierung) und Alpträume; immer mehr Schüler nehmen Medikamente, weil sie anders die Schule nicht aushalten können. Eine weitere Gefahr ist die zunehmende Toleranz oder auch Ohnmacht der Schule gegenüber dem Rauchen, dem Trinken, dem Drogen- und Medikamentenmissbrauch. Medienberichten zufolge kommt es immer häufiger zu Diebstahl und räuberischer Erpressung, zu brutalen und sadistischen Übergriffen sowie zur sexuellen Nötigung und Vergewaltigung.

Kurz, die moderne Grundschule ist kein Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen und freiwillig aufhalten; in vielen Fällen ist sie ein Ort der Gefahr für Leib und Seele, ein Ort, der *die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler gefährdet*, und zwar nicht nur durch Gewalt, Psychoterror und Drogen, sondern auch durch die oben genannten spiritistischen, hypnotischen und magischen Praktiken sowie durch viele gruppenspezifische, erlebnis-, erfahrungs- und handlungsorientierte Unterrichtspraktiken.

## Fazit

Aus geistlicher Sicht konstatieren wir eine *radikale Wende der modernen Pädagogik*: Die Abkehr von christlichen und die Hinwendung zu unbiblischen und *antichristlichen* Lehren und Praktiken, Werten und Normen. Wie viele andere wissenschaftliche Disziplinen hat auch die moderne Pädagogik *die Grenzen zur Magie und zum Okkultismus überschritten*, und es gibt keine Instanz, die *diese Grenzüberschreitung* thematisiert, kritisiert oder gar stoppt.

Wer die Bibel auch nur oberflächlich kennt, kann die *Logik der modernen Pädagogik* leicht durchschauen. Gottes Wort fordert Gottes-, Nächsten-, Eltern- und exklusive Gattenliebe, und es verurteilt alle Abweichungen von Gottes Geboten. „Die Welt“ und die moderne Pädagogik fördern das gerade Gegenteil: Statt Gott soll der Widersacher verehrt werden; statt auf Jesus soll auf Magie vertraut werden, statt Gott sollen (auf sog. Fantasiereisen) unsichtbare Wesen um Rat und um Hilfe gebeten werden. Nicht Nächstenliebe, Gewaltlosigkeit und Sanftmut, sondern (Fremden-)Hass, Gewalt, Mobbing und Psychoterror prägen die moderne Schule. Statt den Kindern Elternliebe und Respekt gegenüber den Eltern zu vermitteln („Du sollst Vater und Mutter ehren...“), werden die Schüler zum Ungehorsam, zum Streit und Konflikt mit ihren Eltern erzogen. Nach dem Willen der Bundesregierung sollen die Eltern sollen die Kinder respektieren, und nicht umgekehrt. In der Schule werden die Kinder über ihre Rechte aufgeklärt, aber nicht über irgendwelche Pflichten. Statt des biblischen Ideals einer lebenslangen Ehe zwischen Mann und Frau und einer an die Ehe gebundenen Sexualität werden im Unterricht unbiblische und widernatürliche Orientierungen vermittelt.

Und es kommt noch schlimmer: Mit der okkulten Pflichtlektüre wie „Harry Potter“ und „Krabat“ vermitteln die Lehrer den Schülern nicht nur magische, sondern auch *satanistische Lehren und Praktiken*: Im Band 4 (Harry Potter) werden Blut- und Menschenopfer verherrlicht, und in weiteren Bänden soll den Kindern die „Kultur des Tötens“ nahe gebracht werden (so die Autorin in öffentlichen Interviews). Die Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen, die zunehmend in der Grundschule „unterrichten“ sollen, haben auf einem ihrer Kongresse gefordert, dass die Kinder möglichst frühzeitig an sexuelle Praktiken herangeführt werden müssen. Auf Grundschulkongressen und anderen Veranstaltungen (Pädagogische Woche an der Uni Oldenburg) präsentieren so genannte Experten lauter dummes Zeug, das geeignet ist, die Produktivität und die Effektivität des Unterrichts weiter abzusenken.

Die weit verbreitete Vorliebe der *Grundschullehrerinnen* für magische Rituale und Praktiken lässt befürchten, dass viele von ihnen in die Geheimnisse der Magie, Hexerei und Zauberei eingeweiht sind, Magie praktizieren oder gar Hexenzirkeln (Wicca u.a.) angehören. Einige *Grundschulzeitschriften* werden ganz klar von esoterischen Fundamentalistinnen beherrscht und verbreiten fast ausschließlich magische und antichristliche Unterrichtsvorschläge (Praxis Grund/Schule, Grundschulmagazin u.a.). Darüber hinaus gibt es eine Reihe von *Schulbuchverlagen*, die sich auf die Verbreitung einschlägiger Praktiken spezialisiert haben (so z. B. AOL, Verlag an der Ruhr, Cornelsen, Westermann, Junfermann)

Mit anderen Worten: In wachsendem Maße wird die moderne Schule durch einen schlimmen *antichristlichen Geist* geprägt, durch den Geist der Magie, der (schlummernden) Gewalt und der Intoleranz gegenüber Kritikern und Andersdenkenden, insbesondere Christen, die schon heute von den Behörden verfolgt werden, wenn sie ihre Kinder nicht in die Schule schicken.

Vor diesem Hintergrund müssen sich nunmehr Christen fragen, ob sie es vor Gott und ihrem Gewissen verantworten können, ihre Kinder in öffentliche Schulen zu schicken, ob sie ihre Kinder christlichen Schulen mit bibeltreuen Lehrern anvertrauen oder gar allein zu Hause unterrichten wollen (vgl. Franzke, R.: Homeschooling – ein Bürgerrecht, 2002).

Ich selbst habe mehrfach beobachten können, wie die Grundschule Kinder in kürzester Zeit verdorben und ihren Eltern vollkommen entfremdet hat. Aus klugen, fleißigen, wissbegierigen und wohlgezogenen Kindern, die aus der Dritten Welt eingewandert sind, hat sie in nur wenigen Monaten das gerade Gegenteil gemacht. Rf.

**Bitte Weitergeben und Weitersagen !**  
**(Kopieren, verteilen und diskutieren erlaubt und erwünscht)**

## Vertiefende Literatur vom Autor

- Stilleübungen und Fantasiereisen.** Moderne Wege der Pädagogik? Hannover 1997 (9. Auflage)  
**Was ist Schamanismus?** Lage 1998  
**Entspannungstechniken.** Anti-Stress-Programme oder Magie? Lage 1999 a  
**Visualisierung.** Hilfe durch innere Bilder? Lage 1999 b  
**Psychotherapien** – Hilfen der Seelsorge oder Werkzeuge des Okkultismus? Lage 2000 a  
**NLP** – Magie im wissenschaftlichen Gewand? Lage 2000 b  
**Schule - Quo Vadis?** Ein Aufruf zur Besinnung über Wege und Irrwege der modernen Pädagogik. Hannover 2001  
**Ein Weltethos?** Beten wir alle zum gleichen Gott? In: Franzke/Gassmann/Leuenberger: Ökumene der Religionen und Absolutheit Jesu Christi. Wuppertal 2001  
**Die Harry-Potter-Manie.** Harmlose Fantasie oder gefährliche Magie? In: Gassman, L.: Esoterik als Lebenshilfe? Wuppertal 2001  
**Magie.** Magische Rituale und Praktiken in Schule, Gesellschaft und Gemeinde. Lage 2001  
**Homeschooling**– ein Bürgerrecht. Hannover 2002  
**Vorsicht! Hypnose.** Auf dem Weg in die Hypnosegesellschaft. Hannover 2002
- Meditation und Yoga.** Entspannungs- und Heilmethode oder religiöser Heilsweg? Hannover 2002  
**New-Age-Pädagogik.** Wege und Irrwege der modernen Pädagogik. Eine Orientierungs- und Studienhilfe für Eltern, Lehrer und Studenten. Hannover 2002 (ca. 280 Seiten)

**ANTI-OKKULTISMUS- INFO****1998**

- 1/1998: **Das Programm Klasse 2000.** Hilfe oder Gefahr für unsere Kinder ?  
 2/1998: **Kinesiologie,** Edu-Kinesthetik, Brain-Gym. Was steckt dahinter ?

**1999**

- 1/1999: **Entspannungsübungen.** Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung (jetzt als Buch: „Entspannungstechniken“, Lage 1999)  
 2/1999: **Meditation.** Weg zum Frieden oder Tür zur anderen Welt ? (in Kürze als Buch „Meditation und Yoga“)

**2000**

- 01/2000: **Fantasiereisen.** Fliegen lernen in der Schule ?  
 02/2000: **Blick nach oben oder Augen auf ?** Yogische Augentechniken in der Schule  
 03/2000: **Magische Rituale** im Unterricht.  
 04/2000: **Kreatives Schreiben.** Spiritismus im Deutschunterricht  
 05/2000: **Stille – Stille Zeit – Stilleübungen.**  
 06/2000: **Wahrnehmungsübungen und Sinnesschulungen.**  
 07/2000: **Bewegungsprogramme** für die Schule. Lernen für die Spaßgesellschaft.  
 08/2000: **Mandalamalen.** Die okkulte Verführung der Gemeinden (1)  
 09/2000: **Zungenreden.** Geheimsprache, Fremdsprache oder okkulte Praktik ?(2)  
 10/2000: **Geistestaufe.** Was haben Rambo und der Heilige Geist gemein ? (3)

**2001**

- 01/2001: **Die Harry-Potter-Manie.** Harmlose Fantasie oder gefährliche Manie?  
 02/2001: **Hypnosen im Schulunterricht.** Gewalt gegen wehrlose Kinderseelen.  
 03/2001: **Hexen-, Grusel- und Ekeltraining in der Grundschule**  
 04/2001: **Ringelpietz mit Anfassen.** Sucht- und Gewaltpräventionsprogramme

**In Vorbereitung u.a.: Schreibtanz; Konzentrationsübungen; Okkulte Ernährungsprogramme (Vegetarismus, Fasten, Vollwert-, Trennkost, Grüner Tee, Wassertrinken usw.); Okkulte Belastung und Befreiung**

**Bezugsadresse: FAITH CENTER HANNOVER Feldmannhof 50 D- 30 419 Hannover**  
**FON/FAX: 0049 – (0)511 211 00 40**  
**KONTO: Nr. 327 27 194 BLZ 250 501 80 Stadtparkasse Hannover**

